

CUMHURİYET TÜRKİYE’SİNDE HADİS ÇALIŞMALARI VE ANKARA OKULU

The Hadith Studies in period of the Republic of Turkey and Ankara School

İbrahim USTA*

Özet:

Ankara Okulu ifadesiyle genelde Ankara İlahiyat Fakültesinde görev yapan, yapmış olan veya okumuş olan ilahiyatçı entelektüeller anlaşılmaktadır. Ankara Okulu Türkiye’de gittikçe yayılan, belli bir mezhebe bağlı olmayan, bireyci, demokratik değerlerle uyumlu, akılcılığa önem veren bir İslam anlayışını temsil etmektedir. Ankara Okulu klasik Ehli Sünnet yorumlara bağlı olmadan, İslâm’ı anlamaya yaklaşmanın Türkiye’de yayılmasında önemli bir rol oynamıştır Bu çalışmada Ankara Okulu’nun yaşayan değerlerinden olan Mehmet Sait Hatipoğlu, Hüseyin Atay ve Mehmet Hayri Kırbasoğlu’nun görüşleri çerçevesinde bu ekolün temel ilkeleri hakkında bilgi verilecektir.

Anahtar Kelimeler: Hadis, Hadis Kritik, Ankara Okulu

Summary

Expression of Ankara School generally means the theologian intellectuals who worked or studied or are still working at the Faculty of Theology in Ankara. School of Ankara represents an emphasis of Islam that is increasingly spreading in Turkey, non-sectarian, individualist, compatible with democratic values and caring rationality. Ankara School played an important role in the spread of approaching understanding of Islam being unmindful of classic Ahl al-Sunnah comments. In this study basic principles of this school will be instructed within the scope of the opinions of Mehmet Sait Hatipoğlu, Hüseyin Atay and Mehmet Hayri Kırbasoğlu.

Keywords: Hadith, Hadith Criticism, Ankara School

Hadith-Studien in der republikanischen Türkei

Obgleich die mit dem Zerfall des Osmanischen Reichs neu gegründete türkische Republik politisch als die natürliche Anführerin islamischer Länder

* Yrd. Doç Dr. Bingöl Üniversitesi, Fen Edebiyat Fakültesi, Doğu Dilleri ve Edebiyatı Bölümü.
iusta@bingol.edu.tr

angesehen wird, hat sie ihre Beziehungen zu muslimischen Völkern gemäß ihrer angeeigneten Politik suspendiert und sich um die Adaptierung an Europa bemüht. Das am 3. März 1924 eingeführte Gesetz zur Gleichschaltung des Bildungswesens hat sämtliche Bildungsinstitute an den Staat gebunden. Als eine natürliche Folge der Aufhebung des arabischen Alphabets am 1. November 1928 und des Umstiegs auf das lateinische Alphabet sind islamische Studien zum Stillstand gekommen. Die Aufhebung und Aberkennung der arabischen Sprache, die sowohl als die Sprache der Wissenschaft, als auch als Bildungssprache diente, hat gewissermaßen die Beziehung zur osmanisch-islamischen Kultur sowie die seit Jahrhunderten fortlaufenden islamischen Studien vertilgt.¹

Um das wachsende Bedürfnis des Volkes an religiöser Bildung zu befriedigen, hat die neu gegründete türkische Republik in Verbindung mit der Universität Istanbul den Fachbereich für Religionswissenschaften und das Institut für Islamische Wissenschaften im Fachbereich für Literatur der Universität Istanbul gegründet. Während dieses Zeitraums haben die Imam-Gymnasien die schulische Ausbildung fortgeführt, doch wurden diese im akademischen Schuljahr 1931-1932 geschlossen. Nach der Schließung des Fachbereichs für Religionswissenschaften im Jahr 1933 und des Instituts für Islamische Wissenschaften im Jahr 1936 existierten in der Türkei bis zum Jahre 1949 keinerlei öffentliche Körperschaften im Bereich islamischer Wissenschaften. Mit der Eröffnung des Fachbereichs für Religionswissenschaften im Jahr 1949 in Ankara konnten die unterbrochenen islamischen Wissenschaften ihre Arbeiten wiederaufnehmen. Die Anzahl der im Schuljahr 1951-1952 wieder eröffneten Imam-Gymnasien hat rasant zugenommen, gefolgt von der Akademie für islamische Wissenschaften in Erzurum und dem Institut für Hohen Islam.

Die Hadith-Studien setzten in den ersten Jahren der Republik in Form von Übersetzungsarbeiten ein, wobei ab 1950 originale Abfassungen zustande

1 - Studien haben gezeigt, dass zwischen 1876-1928 verfasste Hadith-Werke sich im Allgemeinen auf den Sufismus beziehen und aus Werken wie "vierzig Hadithe" zustande kommen. Das heißt, dass zu dieser Zeit abgefasste Hadith-Bücher nicht original sind und auch im Hinblick auf die Hadith-Lehre unzureichend sind. Siehe; Gürler, Kadir, *Modernleşmesi Sürecinde Hadis İliminin Genel Durumu* „Die allgemeine Lage der Hadith-Lehre in der türkischen Modernisierung“, *İslâmî İlimler Dergisi*, Zeitschrift Islamischer Wissenschaften, Çorum, 2008, Ausgabe: 2, S. 105-122.

kamen. Hierzu zählt vor allem das Werk namens „Die Quellen von al- Buḥārī“, verfasst von Fuat Sezgin, der auch in Europa ein bekannter Wissenschaftler ist.

Obgleich die junge türkische Republik sich des laizistischen Systems angenommen hat, beauftragte sie über das eingefügte Kultusministerium Ahmet Naim dazu, den Auszug von Murtaḍā az-Zabīdī verfaßten „*Ṣaḥīḥ al- Buḥārī*“ zu übersetzen und zu erläutern, um dem türkischen Volke eine Quelle zur Verfügung zu stellen, mit der es seine Religion in der neuen Sprache lernen kann. Ahmet Naim konnte lediglich drei Bänder des Werks abarbeiten, das seitens Kamil Miras vervollständigt und vom Kultusministerium in den Jahren 1928-1949 in 12 Bändern gedruckt wurde.³

Der Zeitraum zwischen 1920-1950, der im Hinblick auf die religiöse Ausbildung als ein Interregnum gedeutet werden kann, umfasst nicht nur sämtliche islamische Arbeiten, sondern auch folgende Werke bezüglich Hadithe: Die Übersetzung des Werks 'Tausendundeine Hadith' seitens Numan Kurtulmuş im Jahr 1948 sowie die Übersetzung des von Muḥyiddīn an-Nawawī⁴ geschaffenen Werks „*Riyāḍ aṣ-Ṣāliḥīn*“ seitens Hasan Hüsnü Erdem im Jahr 1949 wurde in diesem Zeitraum vorgenommen.⁵ In den 60er Jahren fanden die Hadith-Studien, wie auch in den vorangegangenen Jahren, weiterhin in Form von Übersetzungen und Erläuterungen statt. Das von Ahmet Davudoğlu übersetzte und erläuterte Werk „*Bulūḡ al-Marām*“ (1966-1967) und die von Mehmet Sofuoğlu vorgenommene Übersetzung des „*Ṣaḥīḥ al-Muslim*“ (1967-1970) sind blendende Beispiele hierzu. Von diesen Jahren an traten verschiedene Werke in diversen Fachrichtungen der Hadith-Lehre heraus, wie beispielsweise im Bereich Hadith-Regel, Hadith-Geschichte und Hadith-Literatur, während eine kritische Einstellung gegen die klassische Hadith-Auffassung zutage trat. Am Beispiel des M. Sait Hatipoğlu, eines der Grundbausteine unserer Affäre, stellen seine im Bereich der Hadithe durchgeführten zwei wertvollen Dozent- und Doktorarbeiten namens „Der Anbruch der islamischen Kritikauffassung und die Hadith-Kritik“ (1963) und „Hadith-Beziehung an Hand von politisch-sozialen Hadithen vom Tode des

2 - az-Zabīdī, *Ṭaḡrīd aṣ-Ṣaḥīḥ* (Übrs: Ahmet Naim-Kamil Miras) Ankara 1979.

3 - Ünal, Yavuz, *Cumhuriyet Türkiye'si Hadis Çalışmaları* „Hadith-Studien in der republikanischen Türkei“, Etüt Verlag, Samsun 1997 S. 13.

4 - geboren in 1233 und gestorben in 1277, war ein frommer sunnitischer Gelehrter der schafitischen Richtung, der in Damaskus studierte und lehrte. (Heffening, W., *Zum Leben und zu den Schriften an-Nawawī's*, in: Der Islam, Bd. 22 S.165-190.)

5 - Çakan, İsmail Lütfi, *Hadis Edebiyatı* „Hadith Literatur“, İfav Verlag, İstanbul 1985 S.274.

Propheten bis zum Ende der Umayyaden“ (1967) zwei exemplarische Muster für die kritische Hadith-Auffassung dar. Es wurde versucht, die in der Zeit vor der Eröffnung der Imam-Gymnasien, Institute für Hohen Islam und Fachbereiche für Religionswissenschaften von Religionsgelehrten ermittelten Probleme auf der Grundlage von Büchern, Merkblättern und Veröffentlichungen abzuhandeln. Hiervon wurden die Bücher und Merkblätter entweder offiziell vom Kultusministerium oder aber inoffiziell seitens privater Organisationen gedruckt. Mit der Eröffnung dieser Schulen begannen die hier beschäftigten Lehrer Schulbücher abzufassen, die an diesen Schulen unterrichtet werden können. Als Beispiel hierzu können die folgenden Werke aufgezählt werden: Tayyib Okiç- Kritik an einigen Hadith-Fragen (1959), Hadith-Notize (1965), Hayrettin Karaman – Hadith-Regel (1965), Hadith-Würdenträger von Ali Özek (1967), Talat Koçyiğit – Hadith-Geschichte (1981), İsmail Lütfi Çakan – Hadith-Literatur (1985).⁶

Die Ankara-Schule und die Neuauslegung des Islams

Unter der Bezeichnung Ankara-Schule werden im Allgemeinen Theologen zusammengefasst, die im Fachbereich Religionswissenschaften in Ankara tätig sind, dort tätig waren oder dort ausgebildet worden sind. Der Name Ankara-Schule ist nicht selbsternannt, sondern hat sie diesen Namen aufgrund der Religionswissenschaften Ankara sowie der meistens vom Ankara-Schule Verlag gedruckten Bücher angenommen. Die sich in der Türkei stetig ausbreitende Ankara-Schule ist keiner Religionsgemeinschaft verbunden und vertritt eine islamische Auffassung, die individualistischen und demokratischen Werten entspricht und dem Rationalismus Gewicht beilegt. Die Ankara-Schule hat einen großen Beitrag zur Erfassung des Islams unabhängig von klassischen Auslegungen der Sunna-Spezialisten geleistet. Im genauen Gegensatz zu der Behauptung, sie erkenne die Hadithen nicht an, versucht sie unter Bezugnahme auf den Koran, den Propheten, die Epoche des Propheten sowie die vier Nachfolger des Propheten einleuchtende Schlüsse zu ziehen. Anders ausgedrückt, versucht sie ihre Anschauung durch die Untersuchung der Zeit vor der Institutionalisierung der vier sunnitischen Religionsgemeinschaften und

6- Yavuz Ünal, *Cumhuriyet Türkiye'si Hadis Çalışmaları Üzerine*, Hadith-Studien in der republikanischen Türkei, İslami Araştırmalar Dergisi (*Die Zeitschrift für islamische Forschungen*), Ankara 1997 C.10, Sy.1-2-3-,

Orden zu begründen.⁷

Nach Hüseyin Atay stehen drei Hindernisse vor der Neuerung: Erdichtete Hadithe, eine mangelhafte Hadith-Kultur, die Sufismus- und Orden-Kultur sowie die Imitation des islamischen Rechts.⁸ Mehmet Sait Hatipoğlu, eines der Grundbausteine bezüglich dieses Themas, sagt: „Ohne unser 14 Jahrhunderte altes Religions- und Kulturerbe erneut im Lichte des Korans und der Sunna durchzusehen, können wir sie heute und in Zukunft auf keiner sicheren Grundlage begründen. Wegen der Auffassung, die Imame der verschiedenen Religionsgemeinschaften seien makellos und unkritisierbar, sind ihre Fehler Jahrhunderte lang in den Büchern unglücklicherweise bestehen geblieben.“⁹

Ferner stellte der Theologe Hüseyin Atay bei seiner Kritik an die islamische Auffassung folgendes über die Neuerung fest: „Die Muslime müssen zunächst einmal die 1400 Jahre alte Kultur in Rechenschaft ziehen, sich von seinem Joch befreien und ihre Freiheit wiedererlangen; danach müssen sie sich von den Fesseln der Religionsinstitute, der Glaubensorden und der religiösen Gesellschaften losreißen, indem sie aus ihren Teufelskreisen austreten und diese hinterfragen und durch das Ablegen der Panzer ihre Freiheit und Persönlichkeit wiedererlangen. Solch einer Einstellung wohnt nicht die Verachtung der alten Kultur inne, sondern bedeutet dies die Zurückführung dieser Kultur auf den Koran und die Hervorhebung des Korans als das Bewertungskriterium schlechthin bei der Neuverhandlung dieser Kultur. Die in der Vergangenheit begangenen Fehler müssen betont werden und zunächst in den Köpfen und anschließend in der Praxis berichtigt werden.“¹⁰

Hüseyin Atay sieht das Verbot des al-Mu‘tazila11 durch die politische Entscheidung im dritten Jahrhundert des Islams als einen wichtigen Wendepunkt an, der zum Stillstand der freien Diskussionsplattform in der

7- Kırbaçoğlu, M. Hayri, *İslam Düşüncesinde Sünnet, Eleştirel bir yaklaşım*, “Sunna in der islamischen Überlegung, ein kritischer Ansatz“. Ankara-Schule Verlag, Ankara 1997 S. 147-155.

8- Atay, Hüseyin, *Kur'an'a göre Araştırmalar*, Untersuchungen gemäß dem Koran, Istanbul 1997. Bd.4 S.35-48.

9 - Hatipoğlu, M. Sait, *Kültürel Mirasımızı Tenkit Zarureti*, Die Notwendigkeit des Kritiks an unser kulturelles Erbe, Ankara 2009 S. 42-43.

10 - Düzgün, Şaban Ali, *Kur'an'a dönüştü öncü bir isim: Hüseyin Atay*, Ein Vorreiter beim Rückkehr auf den Kuran: Hüseyin Atay, Zeitschrift demokratische Plattform, Jahr 2. Ausgabe 7, (Artikel) Ankara, 2006 S. 24.

11 - Name der großen theologischen Schule, welche die spekulative Dogmatik im Islam begründet hat. (Wensinck, A. J., Kramers, J. H., *Handwörterbuch des Islam*, Leiden 1976 S.542.)

islamischen Welt geführt hat. Atay ist der Ansicht, dass die jüngste Zeit des Islams, in der die Menschen ihre Entscheidungen im eigenen Namen treffen konnten und es keine Religionsgemeinschaften gab, im Vergleich zur Spätzeit, in der Religionsgemeinschaften und Imitationen dominierten, dem „wahren Islam“ verhältnismäßig näher kam. Ferner vertritt Atay die Anschauung, dass es sich bei den meisten von den Sunna-Spezialisten hervorgehobenen Umständen um arabische Gewohnheiten und Traditionen handelt und diese unter dem Begriff „Sunna“ in die Religion eingefügt worden sind. Im Hinblick auf Angelegenheiten, die nicht im Koran geschildert sind, soll die Vernunft in den Vordergrund rücken, doch die Sunna-Spezialisten haben durch ihre „Imitation“ die Vernunft in den Schatten gestellt. Denn Atay sieht die Vernunft als die Quelle der Erkenntnis, die nach dem Koran und der Sunna folgt.¹² Hüseyin Atay bezeichnet die nach koranisch unbegründeten Hadithen, Gewohnheiten und Traditionen, Kulturen, Imitationen und Religionsgemeinschaften geformte und ausgelebte und seit mehr als tausend Jahren weltweit als Islam angewandte Religion nicht als den wahren Islam, sondern vielmehr als die Religion des Volkes (Tradition).¹³

Durch die Unterscheidung von Tradition und Islam, wie aus der obigen Aussage zu entnehmen, strebt die Ankara-Schule danach, einen Beitrag an der Intellektualisierung, Modernisierung und Globalisierung des islamischen Kreises zu leisten, indem sie Kritik an der seit Jahrhunderten anhaltenden Tradition ausübt. Die von der Ankara-Schule aufgeworfenen Gedanken betreffen soziologisch und politisch wichtige Themen wie der Eintritt des islamischen Kreises in den öffentlichen Raum, die Reaktion auf die sich globalisierende Kultur und die Hinterfragung der traditionellen Rolle der Frau.

Der Begriff Ankara-Schule ist mit drei Namen zu assoziieren: Mehmet Said Hatipoğlu, Hüseyin Atay und Mehmet Hayri Kırbasoğlu. Mehmet Said Hatipoğlu, der am 25. September 1933 in Burdur zur Welt kam, besuchte in den Jahren 1954-1958 den Fachbereich Religionswissenschaften in Ankara. Mit seiner Arbeit „Der Anbruch der islamischen Kritikauffassung und die Hadith-

12 - Atay, Hüseyin, *Kur'an'a Göre Araştırmalar* „Untersuchungen gemäß dem Koran“, Bd.4 S.23; Taslamam, Caner: *Küreselleşme sürecinde Türkiye'deki İslam*, Der Islam in der Türkei im Zeitalter der Globalisierung, İstanbul 2010, S. 231-232.

13 - Atay, Hüseyin, *Kur'an'a göre araştırmalar*, *Untersuchungen gemäß dem Koran*, Bd.4 S.23.

Taslamam, Caner: *Küreselleşme sürecinde Türkiye'deki İslam*, *Der Islam in der Türkei im Zeitalter der Globalisierung*, İstanbul 2010, S. 231-232.

Kritik“ im Jahr 1962 erhielt er seinen Dokortitel, mit seiner Arbeit „Hadith-Beziehung an Hand von politisch-sozialen Hadithen vom Tode des Propheten bis zum Ende der Umayyaden“ im Jahr 1967 wurde er Dozent und mit seinem Werk „Erster politischer Nationalismus im Islam: Das quraische Kalifat“ im Jahr 1978 erhielt er seine Professur. Hatipoğlu, der im Jahr 2000 in den Ruhestand ging, führt seine Arbeiten mit der Teilnahme an Konferenzen und der Abfassung von Büchern fort. Seine gedruckten Werke lauten: Das quraische Kalifat, Über die muslimische Kultur, Schriften zum Koran und zur Historizität, Hadith-Kritiken, der aktuelle Wert des Islams usw.

Hüseyin Atay, der im Jahr 1930 zur Welt kam, hat das Gymnasium in Bagdad absolviert. 1954 hat er das Fachbereich für Religionswissenschaften in Bagdad mit Bravour abgeschlossen. 1960 hat er sein Doktorat mit der Arbeit „Festlegung und Verteidigung der Glaubensgrundlagen gemäß dem Koran“ abgeschlossen. 1968 wurde er mit seiner Arbeit „Die Schaffung gemäß al-Fārābī und Ibn Sīnā“ Dozent und 1974 erhielt er seine Professur. Hüseyin Atay, der 1997 in den Ruhestand ging, gibt seit 1998 weiterhin Vorlesungen für Diplom- und Doktorarbeiten. Neben seinen druckfertigen Werken hat Atay mit seinen 26 veröffentlichten Büchern, seiner Koran-Übersetzung, seinen 82 Veröffentlichungen, 9 Übersetzungen, 6 kritischen Editionen und acht Informationsberichten einen großen Beitrag zur islamischen Gedankenwelt geleistet.¹⁴

Und zu guter Letzt Mehmet Hayri Kırbaçoğlu, der 1954 zur Welt kam und nach Abschluss seiner Schülerzeit in den Religionswissenschaften Ankara 1983 seinen Dokortitel, 1987 Dozent und 1999 seine Professur erhalten hat. Er leitet die Chefredaktion der von 20 Akademikern gegründeten Zeitschrift „İslamiyat“. Einige seiner wichtigen Werke lauten wie folgt: Sunna in der islamischen Auffassung, Hadith-Methodologie in der islamischen Auffassung, Alternative Hadith-Methodologie, Die Rolle von al- Schafii in der Entstehung des sunnitischen Paradigmas.

Die von diesen Personen in der Ankara-Schule geschriebenen Bücher, Veröffentlichungen, geleiteten Thesen und organisierten Veranstaltungen wie Konferenzen und Seminare haben auch ihre an anderen Fachbereichen für Religionswissenschaften tätigen Kollegen beeinflusst. Sie führen ebenso viel Kontakt mit westlichen Ländern, wie mit islamischen; als Gastakademiker bzw.

14 - Atçeken, Salih, Hüseyin Atay'ın dine yaklaşımı , *Die religiöse Ansichten von Hüseyin Atay*, Diplomarbeit, Konya 2008. S. 13-20.

Teilnehmer an akademischen Organisationen haben sie sich im Ausland aufgehalten. Sie beschränkten ihre Reaktionen auf die festgestellten Probleme innerhalb des Islams – wie die Gleichheit demokratischer Rechte oder der Mangel an Frauenrechten – nicht nur auf akademische Veröffentlichungen, sondern haben stets als Aktivisten dagegen angekämpft.

Zwei Anhaltspunkte verdienen besondere Achtung. Zum einen ist die Tatsache zu nennen, dass ebenso wie alle anderen Akademiker des Fachbereichs für Religionswissenschaften in Ankara auch die hier genannten drei Personen nicht in jeder Hinsicht einer Meinung sind, was die hier behandelten Themen anbelangt. Zum anderen sind sie, der eigenen Aussage von Hüseyin Atay und M. Sait Hatipoğlu nach, die ersten Personen, die – als Akademiker – etliche Gedanken zur Erfassung des Islams, ohne sich an die Annäherung der Sunna-Spezialisten fest zu klammern, aufgeworfen haben. Es kann gesagt werden, dass Hüseyin Atay der erste Akademiker ist, der ausgehend vom Koran ab 1960 unabhängig von der religionsgemeinschaftlichen Denkweise seine Meinung im Hinblick auf islamische Themen geäußert und damit eine Vielzahl von Akademikern beeinflusst hat.¹⁵

Im Bezug auf die Erfassung des Islams unterteilt Atay Personen, die sich in einer gewissen traditionellen Denkweise befinden, in zwei Gruppen. Die erste Gruppe besteht aus Personen, die sich in sehr engem Rahmen streng nach traditionellen Gewohnheiten richten, die zweite Gruppe hingegen kommt aus Personen zustande, die in sehr weiten Maßen die Probleme aller Menschen zu lösen wünschen. Nach Atay ist die erste Personengruppe imitierend, die zweite hingegen idealistisch. Die imitierende Gruppe blickt zurück in die Vergangenheit, die idealistische Gruppe Blick voraus in die Zukunft. Mit seiner Aussage, „*die Idealisten beherrschten die ersten drei bzw. vier Jahrhunderte des Islams, während die Imitatoren über die folgenden Jahrhunderte dominierten*“ zählt sich Atay zur ersteren Gruppe.¹⁶

In einer Welt, in der sowohl ein religiöser, als auch ein wissenschaftlicher und kultureller Wandel stattfindet, bedarf es laut Atay einigen islamischen Reformen, die folgendermaßen vorzunehmen seien: „*Eine Reform ist keine Änderung, sondern eine Berichtigung, Läuterung, die*

15 -Taslaman, Caner: Küreselleşme sürecinde Türkiye'deki İslam , *Der Islam in der Türkei im Zeitalter der Globalisierung*, İstanbul 2010, S. 219-220.

16 - Atay, Hüseyin, İslam'ı yeniden anlama, *Die neue Erläuterung des Islams*, Atay und Atay Verlag, Ankara, 2001 S. 47.

*Durchführung einer nützlichen Arbeit. Eine Reform ist eine Rechtsprechung, bei der vorbehaltlos gedacht wird. Es ist allseits bekannt, dass die Rechtsprechung im Islam vom Anfang an existierte und dass kein einziges Jahrhundert verlaufen ist, da keine Rechtsprechung stattfand. Die Rechtsprechung und die damit verbundene Neuerung sanieren den Verfall der Religion. Um sowohl die Missverständnisse innerhalb der islamischen Bevölkerung, mehr als eine Milliarde an der Zahl, aufzuheben, als auch die richtigen Lösungen für lückenhafte Anwendungen zu finden, bedarf es der Reform sowie der Rechtsprechung.*¹⁷

Laut Atay muss der Inhalt des Korans trotz seines universellen und ewigen Aufbaus, unter Berücksichtigung der Umstände und der historischen Struktur des 7. Jahrhunderts studiert werden.

Denn dies ist eine universelle, gerechte und klassenlose Religion, die die Bedürfnisse einer jeden Epoche befriedigt, die bis zum Ende der Welt fortlaufen wird, die die ganze Menschheit anspricht, die der Natur des Menschen entspricht, dessen Bestimmungen der Wissenschaft und der Vernunft nicht widersprechen, die das Leben nicht erschwert, sondern erleichtert, die das Priestertum ablehnt, die die soziale Gerechtigkeit und den Frieden gründet und ein Gleichgewicht zwischen dem Diesseits und dem Jenseits bildet. Falls sich zur Lösung eines Vorfalls bzw. eines Problems keine Aussage oder kein Wort im Koran finden lässt, so ist daher eine durch die Vernunft herbeigeführte Lösung, also eine Rechtsprechung, die nicht im Gegensatz zum universellen Zweck und Wesen des Korans steht, als eine vom Koran unterstützte Lösung anzuerkennen.¹⁸

Quellen

Atay, Hüseyin, İslam'ı yeniden anlama, *Die neue Erläuterung des Islams*, Atay und Atay Verlag, Ankara, 2001.

Atay, Hüseyin, Kur'an'a göre Araştırmalar, *Untersuchungen gemäß dem Koran*, İstanbul 1997.

Atçeken, Salih, Hüseyin Atay'ın dine yaklaşımı , *Die religiöse Ansichten von Hüseyin Atay*, Diplomarbeit, Konya 2008.

az-Zabīdī, Murtadā, *Tağrīd aş-Şarīh* (Übrs: Ahmet Naim-Kamil Miras) Ankara 1979.

17 - Atay, Hüseyin, Kur'an'a göre Araştırmalar, *Untersuchungen gemäß dem Koran*, Bd.4 S.48 und 128.

18 - Atay, Hüseyin, Kur'an'a göre Araştırmalar, *Untersuchungen gemäß dem Koran*, Bd.4 S.126.

- Çakan, İsmail Lütfi**, Hadis Edebiyatı “Hadith Literatur”, İfav Verlag, İstanbul 1985.
- Düzgün, Şaban Ali**, Kur'an'a dönüşte öncü bir isim: Hüseyin Atay, *Ein Vorreiter beim Rückkehr auf den Kuran: Hüseyin Atay*, Zeitschrift demokratische Plattform, Jahr 2. Ausgabe 7, Ankara, 2006.
- Gürler, Kadir**, Modernleşmesi Sürecinde Hadis İlminin Genel Durumu „*Die allgemeine Lage der Hadith-Lehre in der türkischen Modernisierung*“, İslâmî İlimler Dergisi , Zeitschrift Islamischer Wissenschaften, Çorum, 2008.
- Hatipoğlu, Mehmet Sait**, Kültürel mirasımızı tenkit zarureti , *Die Notwendigkeit des Kritiks an unser kulturelles Erbe*, Ankara 2009.
- İslami Araştırmalar Dergisi** (*Die Zeitschrift für islamische Forschungen*), Ankara 1997.
- Kırbaçoğlu, M. Hayri**, İslam Düşüncesinde Sünnet, Eleştirel bir yaklaşım , “*Sunna in der islamischen Überlegung, ein kritischer Ansatz*“. Ankara-Schule Verlag, Ankara 1997.
- Taslaman, Caner**: Kürsellesme sürecinde Türkiye'deki İslam, *Der Islam in der Türkei im Zeitalter der Globalisierung*, İstanbul 2010.
- Ünal, Yavuz**, Cumhuriyet Türkiye'si Hadis Çalışmaları „*Hadith-Studien in der republikanischen Türkei*“, Etüt Verlag, Samsun 1997.
- Wensinck, Arent Jan, Kramers, Johannes Hendrik**, *Handwörterbuch des Islam*, Leiden 1976.